

Sitzung vom 28. Oktober 2009

1685. Dringliche Anfrage (Erhalt hochqualifizierter Arbeitsplätze bei der Studer Professional Audio GmbH in Regensdorf)

Die Kantonsräte Marcel Burret, Regensdorf, Peter Reinhard, Kloten, und Martin Mossdorf, Bülach, haben am 28. September 2009 folgende dringliche Anfrage eingereicht:

Die Studer Professional Audio GmbH in Regensdorf ist weltweit führend in der Entwicklung und Herstellung von High-Tech-Studioeinrichtungen. Die als Schweizer Unternehmen Studer-Revox bekannt gewordene, hoch profitable Firma gehört heute zum Harmann-Konzern und beliefert Radio und TV-Studios in der ganzen Welt mit massgeschneiderten Qualitätsprodukten. «Swissness» heisst ein guter Teil des Erfolgs der Marke Studer. Trotzdem soll nun die gesamte Produktion nach England verlagert werden. Dieser Entscheid ist ökonomisch nicht nachvollziehbar, betriebswirtschaftlich sinnlos und er kostet kurzfristig den Arbeitsplatz von 35 gut qualifizierten Arbeitnehmenden am Standort Regensdorf. Zudem bringt die damit verbundene Trennung der eng verwobenen Produktionsabteilung von der Abteilung Forschung & Entwicklung weitere Arbeitsplätze in der Region in Gefahr.

Der Kanton Zürich setzt einige Ressourcen für die Wirtschaftsförderung ein und betreibt auch aktive Standortförderung für den Kanton als Werkplatz. Im vorliegenden Fall muss jetzt der Tatbeweis der Krisenbekämpfung angetreten werden.

Wir ersuchen den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie stellt sich der Regierungsrat grundsätzlich dazu, dass auf dem Denk- und Werkplatz Schweiz hochqualifizierte und profitable Arbeitsplätze mit marktfähigen Produkten unnötigerweise ins Ausland verlagert werden?
2. Ist er bereit, sich öffentlich für den Erhalt der hochqualifizierten Arbeitsplätze bei der Studer Professional Audio GmbH in Regensdorf einzusetzen?
3. Ist der Regierungsrat im Rahmen seiner Standortförderung für den Kanton Zürich im Fall der Studer Professional Audio GmbH bereits aktiv geworden?
4. Wenn nein, weshalb nicht? Wenn ja, welche Aktivitäten und Mittel hat er bereits eingesetzt?

Auf Antrag der Volkswirtschaftsdirektion

beschliesst der Regierungsrat:

I. Die dringliche Anfrage Marcel Burret, Regensdorf, Peter Reinhard, Kloten, und Martin Mossdorf, Bülach, wird wie folgt beantwortet:

Die Redimensionierung oder gar Schliessung eines Unternehmens ist vorliegend wie in allen anderen derartigen Fällen bedauerlich – für die betroffenen Mitarbeitenden und ihre Angehörigen, für den Werkplatz, für die öffentliche Hand. Indessen ist das Wirtschaftsgeschehen ständig im Fluss. Unternehmen siedeln sich an, andere geben auf oder glauben, anderswo bessere Bedingungen vorzufinden. Globalisierung, freier Kapital-, Waren-, Dienstleistungs- und Personenverkehr fördern diese Bewegungen. Die für ein kleines Land wie die Schweiz äusserst wichtige Exportwirtschaft profitiert gesamthaft in hohem Mass von der damit verbundenen Öffnung der Märkte, auch wenn dies – wie hier – im Einzelfall zu schmerzlichen Umlagerungen führen kann.

Unternehmerische Entscheide sind Sache der Marktteilnehmenden. Sie sind für ihre Produkte, Organisation, Standortwahl, letztlich für ihren Unternehmenserfolg, der auch Arbeitsplätze sichert, selber verantwortlich. Der Staat hingegen mischt sich nicht in betriebswirtschaftliche Entscheide ein. Täte er dies, würde er ohne entsprechendes Branchenwissen unternehmerische Mitverantwortung übernehmen, was insbesondere im Falle des Scheiterns eines Vorhabens auf Kosten der Allgemeinheit nicht zu rechtfertigen wäre. Vielmehr ist es seine Aufgabe, für attraktive Rahmenbedingungen für erfolgreiches Wirtschaften zu sorgen und die Vorzüge des hiesigen Wirtschaftsstandortes zu bewerben, was sowohl dem Erhalt bestehender als auch der Schaffung neuer Arbeitsplätze dient.

Zu Frage 1:

Die Verlagerung von Arbeitsplätzen der Studer Professional Audio GmbH (Studer) ist Sache der Eigentümerin des Unternehmens. Der Kanton hat die Strategie des Unternehmens nicht zu beurteilen und insbesondere nicht darüber zu befinden, ob die Verlagerung von Arbeitsplätzen unnötig ist.

Zu Fragen 2 bis 4:

Dass sich die Mitarbeitenden für ihr Unternehmen einsetzen und ihre Arbeitsplätze nicht kampfflos preisgeben wollen, ist verständlich. Im Hinblick auf die weitere Entwicklung hat die Volkswirtschaftsdirektion Gespräche mit Vertretern des Unternehmens, der Belegschaft und weiteren Beteiligten geführt.

Die Studer Professional Audio GmbH hat das Amt für Wirtschaft und Arbeit (AWA) korrekt über die bevorstehenden Entlassungen orientiert. In der Folge hat das AWA im Betrieb eine Orientierungsveranstaltung für die Betroffenen durchgeführt. Dabei wurden Unterstützung bei der Stellensuche angeboten sowie die umfassenden Leistungen der Arbeitslosenversicherung dargestellt. Dieses Angebot bleibt weiterhin bestehen.

II. Mitteilung an die Mitglieder des Kantonsrates und des Regierungsrates sowie an die Volkswirtschaftsdirektion.

Vor dem Regierungsrat
Der Staatsschreiber:
Husi